

säßliche Fragen berührt, wobei der maßvolle Standpunkt des Verfassers unsere volle Zustimmung findet.

Josef Kreitmaier S. J.

Christliche Sekten und Kirche Christi.
Ut omnes unum sint. Von Dr. Konrad Altermann. 2. u. 3., neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage. (532 S.) Hannover 1925, Joseph Giesel.

Die kurze Zeit, in der die erste Auflage des Werkes vergriffen war, zeigt dessen praktischen Wert. Der Verfasser will nämlich angesichts der ausgebreiteten und rührigen Werbearbeit der neuzeitlichen Sekten wie: Baptisten, Methodististen, Adventisten, der sogenannten Ernstes Bibelforscher und anderer eine Quelle des Selbstunterrichts zur Aufklärung und Abwehr zur Verfügung stellen. Das Buch macht deshalb nicht den Anspruch auf den Wert einer wissenschaftlich erschöpfenden Abhandlung über alle Genossenschaften christlicher Benennung, wie etwa Möhlers Symbolik, sondern beschränkt sich auf die Sekten und Gesichtspunkte, welche nach seelsorgerlicher Erfahrung und auf Grund praktischer Bedürfnisse eine Besprechung wünschenswert machen. Aus diesem Grunde ist das Buch namentlich in der vorliegenden Auflage, die eine bedeutende Vermehrung und Umarbeitung der ersten darstellt, ein reiches und methodisch glückliches Handbuch geworden für populäre Vorträge, die überall notwendig geworden sind, wo der Einfluß und die Arbeit jener Sekten sich an das katholische Volk herannähert. Und das geschieht fast in ganz Deutsch-

land, nicht allein in der Diaspora, sondern auch in ganz katholischen Gegenden.

Das Buch hat den großen Vorzug, daß es ohne polemische Härten und Voreingenommenheit ruhig und sachlich, mit dem warmen Unterton apostolischer Liebe das geschichtliche Werden und das religiöse Wesen der Sekten darstellt. Auf Grund eingehender Studien, die zugleich manches neue Licht bringen, erklärt er das Entstehen und den Geist der Sekten aus den geschichtlichen, religiösen und sozialen Ursachen und der oft mit Bewunderungsgeschilderten Persönlichkeit ihrer Gründer. Verstehen heißt lieben, was zu lieben ist: die Person und die Seele der Irrenden. Verstehen heißt aber auch hassen, was zu hassen ist, nämlich Unwahrheit und Entstellung; und zu fürchten und zu meiden, was gefährlich ist für die eigene Seele, nämlich der aufdringliche, oft anmaßende Eifer und die verderbliche Heuchelei falscher Propheten.

Die Ausführungen sind, gerade wegen ihrer sachlich ruhigen, gerecht verstehenden Art, mit Verzicht auf die Methode der Polemik, nicht allein für jeden katholischen Leser eine wenig mühsame Lesung von unzweifelhafter Anziehungskraft, sondern werden auch in Andersgläubigen und solchen, die von irrgläubigen Strömungen erfaßt sind, wohlthuende Wirkung erzielen. Der vielfach angeregte Vergleich der besprochenen Irrtümer mit der Wahrheit und irrgläubiger Ideale mit den Kulturwerten des katholischen Glaubens regt auch gebildete Katholiken zum tieferen Studium und größerer Liebe ihres Glaubens an.

Ludwig Koch S. J.



Begründet 1865
von deutschen
Jesuiten.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart.
Herausgeber und Schriftleiter: Heinrich Sierp S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher: 32 749). Mitglieder der Schriftleitung: J. Kreitmaier S. J., E. Noppel S. J., W. Peitz S. J. in Feldkirch, zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich, M. Reichmann S. J.

Postcheck-Konto der Schriftleitung: München 6900, Bankkonto der Schriftleitung in der Schweiz: Schweizerische Genossenschaftsbank in Basel, Postcheck-Konto V 3175.

Verlag: Herder & Co. G.m.b.H. Verlagsbuchhandlung, Freiburg im Breisgau.
Postcheck-Konto des Verlags: Karlsruhe 315, Basel V 2538, Wien 130 337.
Von den Beiträgen der Umschau kann aus jedem Hefte einer gegen Quellenangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.